

8. - 29.06. 2023

RA DAR



ARNALDO DRÉS GONZÁLEZ

JUPITER FIRST FLOOR HAMBURG

RA

DAR

Schwingungen der Resonanz und Betrachtung

Im Raum der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeit, wo Form und Bedeutung zusammenfinden, entsteht „Radar“ — eine tiefgehend vielschichtige Installation, geschaffen vom visionären venezolanischen Künstler Arnaldo Drés González. Im Kern dieser Installation befindet sich eine fesselnde Videoprojektion mit dem passenden Titel „Radar, 2023“, begleitet von einer Reihe von Mischtechnikzeichnungen und Gemälden. Alle Elemente sind durch einen einzigen Faden miteinander verbunden — die Betrachtung des deutschen Wortes „Linientreu“ und seiner komplexen Bedeutung innerhalb der Psyche des Künstlers. González’ „Radar, 2023“ entfaltet sich und bietet Einblicke in Linien und Figuren, Silhouetten, die wie die Gezeiten des menschlichen Daseins auf- und abschwellen. Dies ist eine visuelle Ode an surrealistische Meister wie Salvador Dalí, der einmal sagte: „Der Surrealismus ist destruktiv, aber er zerstört nur das, was er für Fesseln hält, die unsere Sicht begrenzen.“¹ Im ständig drehenden Radar werden die Fesseln der Alltäglichkeit zerschmettert und enthüllen eine beunruhigende, aber fesselnde Landschaft.

Auf diese Weise sind wir eingeladen, González’ Erinnerung an einen entscheidenden Moment in seiner Reise nach Venezuela im Jahr 2016 zu erleben. Ein Moment, durchdrungen von einer unbeugsamen Botschaft — der Essenz des Vertrauens, das in der Handlung des Anstellens verwurzelt ist, des sich in Einheit Aufstellens, um während Zeiten politischer Turbulenzen und Knappheit die grundlegenden Notwendigkeiten des Lebens zu erlangen. Diese Erzählung findet ihre Resonanz im weiteren Kontext von González’ Heimatland, Venezuela — ein Land, das von einem Jahrzehnt komplexer Herausforderungen geprägt ist.

Echoes of Resonance and Contemplation

Within the space of artistic expression, where form and meaning come together, “Radar” — arises as a deeply mixed media installation created by the visionary Venezuelan artist, Arnaldo Drés González. At its core, this installation features a mesmerizing video projection, aptly titled “Radar, 2023,” accompanied by a series of mixed media drawings and paintings. All elements are woven together by a single thread — the contemplation of the German word “Linientreu” (Line Loyal) and its complex significance within the artist’s psyche.

González’s “Radar, 2023” unfolds, offering glimpses of lines and figures, silhouettes that ebb and flow like the tides of human existence. This is a visual ode to surrealist masters like Salvador Dalí, who once said, “Surrealism is destructive, but it destroys only what it considers to be shackles limiting our vision”¹. In the ever-turning radar, the shackles of mundanity are shattered, revealing a haunting yet enthralling landscape. In this way, we are invited to witness González’s recollection of a pivotal moment in his sojourn to Venezuela in 2016. A moment imbued with an unyielding message — the essence of trust embedded within the act of queuing, of lining up in unity to attain life’s basic essentials during times of political turbulence and scarcity. This narrative finds its resonance within the broader context of González’s homeland, Venezuela — a country marked by a decade of complex challenges. The currents of time and conflict have sculpted González’s perception, leading him to discover the beauty of the unadorned, the allure of the ordinary. The spirit of Arte Povera, with its emphasis on raw materials and conceptual depth, finds its echo in González’s meticulous selection of found elements. “Diasporados, 2022,” “Rastros, 2022,” and even

Die Strömungen von Zeit und Konflikt haben González' Wahrnehmung geformt und ihn dazu gebracht, die Schönheit des Schlichten, den Reiz des Gewöhnlichen zu entdecken. Der Geist von Arte Povera, mit seinem Fokus auf rohen Materialien und konzeptioneller Tiefe, findet seinen Widerhall in González' sorgfältiger Auswahl gefundener Elemente. „Diasporados, 2022,“ „Rastros, 2022“ und sogar „Familie, 2023“ — jeder Strich und jede Textur wird von den Flüstern der Geschichte ergänzt, während González mit der Essenz des Lebens zeichnet und malt, sogar flüssigen Kaffee als Pigment nutzend. In dieser Konvergenz von Einfachheit und Tiefe erkennen wir eine Dichotomie — den Schmerz der Sehnsucht, die Resonanz von familiären Bindungen, die über Distanzen hinweg gespannt sind, all das in Kontrast zur unerbittlichen Vorwärtsbewegung des Fortschritts, symbolisiert durch die unaufhörliche Rotation des Radars.

In González' eindrucksvollen Werken erahnen wir das Zusammentreffen von Geschichte, Philosophie und persönlicher Erzählung. Lassen Sie uns einen Moment lang über die Weisheit Nietzsches nachdenken: „Was sagt dein Gewissen? — Du sollst der Mensch werden, der du bist.“² González, ein Spiegelbild der Stimmen, die ausgeharrt, widerstanden und fortgedauert haben, ruft uns auf, ihn auf dieser Reise der Betrachtung zu begleiten.

Während das Chiaroscuro des Radars mit den Strichen von González' Zeichnungen interagiert, wollen wir die Einfachheit umarmen, die Leben in die Komplexität haucht, und wollen wir den leisen Stimmen lauschen, die durch González' Schöpfung pulsieren — Stimmen der Wut, der Erschöpfung und des unbeirrbaren Geistes, der die Grenzen von Zeit und Raum überwindet.

“Family, 2023” — each stroke and texture is complemented by history's whispers, as González draws and paints with the very essence of life, even utilizing liquid coffee as pigment.

In this convergence of simplicity and profundity, we see a dichotomy — the ache of longing, the resonance of familial bonds stretched across distances, all juxtaposed with the relentless march of progress, symbolized by the ceaseless rotation of the radar.

In González's evocative works, we glimpse the convergence of history, philosophy, and personal narrative. Let us think for a moment of Nietzsche's wisdom:— “What does your conscience say? — You should become the person you are”². González, a reflection of the voices that have endured, that have resisted and persisted, beckons us to join him on this journey of contemplation.

As the Radar's chiaroscuro interplays with the strokes of González's drawings, let us embrace the simplicity that breathes life into the complex, and let us heed the silent voices that pulse through González's creation — voices of fury, fatigue, and the unwavering spirit that defies the bounds of time and space.

Santiago Rago

¹ Ladleif, Christiane, *Die Zerstörung des Auges*. Germany, VDG Weimar - Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften, 2003, p. 359

² Earnshaw, Steven, *Existentialism: A Guide for the Perplexed*. England, Bloomsbury Academic, 2003, p.55



***Radar*, 2023.** Mixed media installation (Video, Stühle, Zeichnungen / Video, Chairs, Drawings). Variable Messungen / Variable measurements. Jupiter First Floor, Hamburg, 2023.



Familia, 2023. Mischtechnik auf Aquarellpapier (Bleistift, Kugelschreiber, Marker, Kaffee)
/ Mixed media on watercolor paper (pencil, ballpoint pen, marker, coffee). 60 x 50 cm

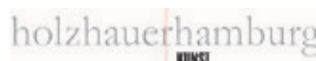
Arnaldo Drés González (1986) ist ein venezolanischer interdisziplinärer bildender Künstler mit Sitz in Hamburg, Deutschland, seit 2014. Seine Praxis erforscht die Beziehung zwischen menschlicher Introspektion und visuellen poetischen Erfahrungen durch Zeichnungen, bildliche Interventionen, Video und Fotografie.

Seine Arbeit rekreiert die Ambiguität menschlicher Verbindungen, sozialer Werte, Spannungen und Konflikte des Alltags, inspiriert von Metaphern der Existenz, der Angst, des Zufluchts, der Identität, des Transits und des Territoriums. Seine laufende Forschung konzentriert sich darauf, die funktionellen und ästhetischen Erscheinungen von gefundenen Materialien in symbolische Erzählungen umzuwandeln sowie seinen eigenen Körper mithilfe digitaler Techniken in neue Materialitäten zu verwandeln. Absolvent des Fachbereichs Bildende Kunst der UNEARTE in Caracas, VE (2011) und hat einen Masterabschluss von der Hochschule für Künste im Sozialen (HKS) in Ottersberg, DE (2016). Im Jahr 2015 gewann er den Ehrenpreis beim 17. altonale Kunstfestival in Hamburg. 2019 wurde er als Gastkünstler für das Stadtlabor-Programm beim Performing Arts Festival Berlin ausgewählt. 2022 wurde seine Arbeit im jährlichen Ausstellungsprogramm in der Historischen Zehntscheune Stadthagen, DE, gezeigt. 2021 wurde er für den Kunstpreis des Atelierkate Lesun in Bremen nominiert und zur Einzelausstellung im Bereich Emerging Artist auf der Affordable Art Fair Hamburg eingeladen. González stellt seit 2008 aus.

Arnaldo Drés González (1986) is a venezuelan interdisciplinary visual artist based in Hamburg, Germany, since 2014. His practice explores the relationship between human introspection and visual poetic experiences through drawings, pictorial interventions, video, and photography. His work recreates the ambiguity of human connections, social values, tensions, and conflicts of everyday life, inspired by the metaphors of existence, fear, refuge, identity, transit, and territory. His ongoing research focuses on turning the functional and aesthetic appearances of found materials into symbolic narratives, as well as using his own body to transform it into new materialities through digital techniques. Graduated from the fine arts department of UNEARTE in Caracas, VE (2011) and holds a master's degree from the Hochschule für Künste im Sozialen (HKS) in Ottersberg, DE (2016). In 2015, he won the honorable mention award at the 17th altonale Art Festival in Hamburg. 2019 was selected as a guest artist for the program Stadtlabor at the Performing Arts Festival, Berlin. In 2022, his work was exhibited in the annual exhibition program at the Historische Zehntscheune Stadthagen, DE. In 2021, he was nominated for the art prize of the Atelierkate Lesun in Bremen and invited to the soloshow in the emerging artist section at the Affordable Art Fair Hamburg. Gonzalez has been exhibiting since 2008.

RADAR von Arnaldo Drés González ist Teil der Gruppenausstellung LINIENTREU, die vom Landesverband Hamburger Galerien, den Galerien Ruth Sachse und holzhauer hamburg organisiert wird. RADAR by Arnaldo Drés González is part of the group exhibition "LINIENTREU" organized by Landesverband Hamburger Galerien, Galerien Ruth Sachse and holzhauer hamburg.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 8. - 29. Juni / June 2023
Öffnungszeiten / Opening hours: Dienstag bis Samstag / Tuesday till Saturday: 13 bis 18 Uhr / 1 to 6 pm
Kontakt / Contact: Angela Holzhauer: 0170 411 72 93 / Ruth Sachse: 0171 644 27 03



Mit der Unterstützung von / with the support of: